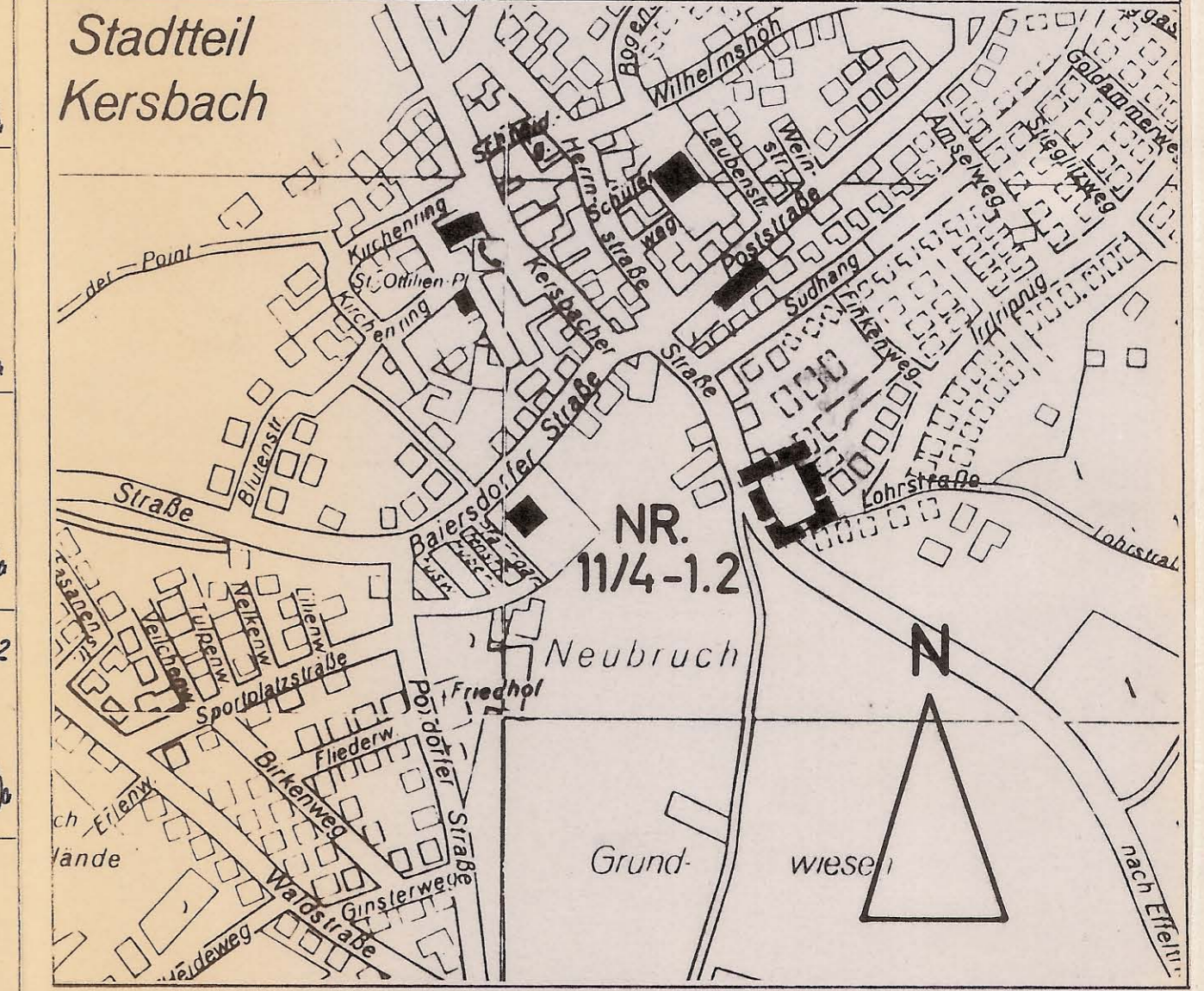


STADT FORCHHEIM BEBAUUNGSPLAN NR. 11/4-1.2

GEBIET: FORCHHEIM, STADTTEIL KERSBACH
GRUNDSTÜCKS FL. NR. 315/8 ECKE ST. 2243/
IRRLINNIG

LAGEPLAN MIT GELTUNGSBEREICH M 1:5000



FORCHHEIM, DEN
STADTBAUAMT

SACHB.	GEZ	DATUM
WALZ	RUDERICH	14.10.91
WALZ	RUDERICH	20.01.92

BOCK, BAUDIREKTOR

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 2(1) BauGB FÜR DAS IM PLAN DES STADTBAUAMTES VOM 14.10.1991 RÄUMLICH FESTGESETZTE GEBIET AM 24.10.1991 DIE AUFSTELLUNG/ÄNDERUNG/ERGÄNZUNG/AUFHEBUNG EINES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

~~DIE ÖFFENTLICHE DARLEGUNG DER ALLGEMEINEN ZIELE UND ZWECKE DER PLANUNG GEM. § 3(1) BauGB ERFOLGTE IN DER ZEIT VOM ... BIS ...~~

FORCHHEIM, DEN 20.1.1992 STADT FORCHHEIM I.A.
VON DER VORGEZOGENEN BÜRGERBETEILIGUNG § 3(1) BauGB wird GEM. § 2(2) BauGB - MASSNAHMEN G ABGESEHEN.

DER BEBAUUNGSPLANENTWURF LAG GEM. § 3(2) BauGB MIT BEGRÜNDUNG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 11.11.1991 BIS 12.12.1991 ÖFFENTLICH AUS. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG WURDEN IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM NR. 44/91 VOM 31.10.1991 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE BETEILIGTEN NACH § 4(1) BauGB WURDEN MIT SCHREIBEN VON 25.10.1991 BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 20.1.1992 STADT FORCHHEIM I.A.

DER STADTRAT VON FORCHHEIM HAT GEM. § 10 BauGB MIT BESCHLUSS VOM 30.01.1992 DIESEN BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND DEM TEXT, ALS SATZUNG UND DIE BEGRÜNDUNG ZU DEM PLAN BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN 20.1.1992 STADT FORCHHEIM I.A.

DER REGIERUNG VON OBERFRANKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN GEM. § 11(1) BauGB MIT SCHREIBEN VOM 14.2.1992 ANGEZEIGT.

FORCHHEIM, DEN 24.4.1992 STADT FORCHHEIM I.A.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT GEM. § 11(3) BauGB 26.3.92, 420-4622p-3/92 KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND GEMACHT.

FORCHHEIM, DEN 24.4.1992 STADT FORCHHEIM I.A.

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGENVERFAHRENS WURDE GEM. § 12 BauGB ORTSÜBLICH IM AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM AM 24.4.1992 BEKANNTGEMACHT.

MIT BEKANNTMACHUNG TRITT DER BEBAUUNGSPLAN IN KRAFT.

FORCHHEIM, DEN 24.4.1992 STADT FORCHHEIM I.A.

- B. HINWEISE
1. Bestehende Grundstücksgrenzen
 2. Vorgeschlagene Grundstücksgrenzen
 3. Flurstücksnummern

315/8

A. FESTSETZUNGEN DURCH TEXT UND PLANZEICHEN

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 Abs. 3 BauNVO
 - 1.1 Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 16 Abs. 2 BauNVO
 - 2.1 Das Maß der baulichen Nutzung wird durch die ausgewiesenen bebaubaren Flächen mit Angabe der Geschößzahl bestimmt.
 - 2.2 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze.
§ 16 Abs. 3 BauNVO, Art. 2 Abs. 4 BayBO
- BAUGRENZEN, BAUWEISE**
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; §§ 22 und 23 BauNVO
 - 3.1 Baugrenze § 23 Abs. 3 BauNVO
 - 3.2 Zugelassen ist offene Bauweise § 22 Abs. 2 BauNVO
 - 3.3 Nur Einzelhäuser zulässig
 - 3.4 Hauptfistrichtung § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
- VERKEHRSFLÄCHEN**
§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
 - 4.1 Verkehrsfläche (öffentliche Straßen)
 - 4.2 Straßenbegrenzungslinie
- GRÜNORDNUNG**
§ 9 Abs. 1 Nr. 15 u. 25 BauGB
 - 5.1 Pflanzgebot für Bäume - heimische Laubbäume - (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BauGB)
- GESTALTUNG**
§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. Art. 91 Abs. 3 BayBO
 - 6.1 Dachneigung 33 - 38°, Kniestock max. 50 cm; Dachausbau unter Beachtung der BayBO
 - 6.2 Satteldach
- SONSTIGE FESTSETZUNGEN**
 - 7.1 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes § 9 Abs. 7 BauGB
 - 7.2 Flächen für Stellplätze und Garagen
 - 7.3 Geh- Fahr- und Leitungsrecht zu Gunsten des hinterliegenden Grundstücksteils
- IMMISSIONSSCHUTZ**
§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB
Aus Gründen des Immissionsschutzes ist ein passiver Schallschutz für die Wohnungen in den geplanten Gebäuden vorzusehen, d.h. ruhebedürftige Aufenthaltsräume sind der St. 2243 abgewandt anzuordnen. Falls dies nicht möglich ist, sind Schallschutzfenster der Klasse 2 zu verwenden.

WA

I

O

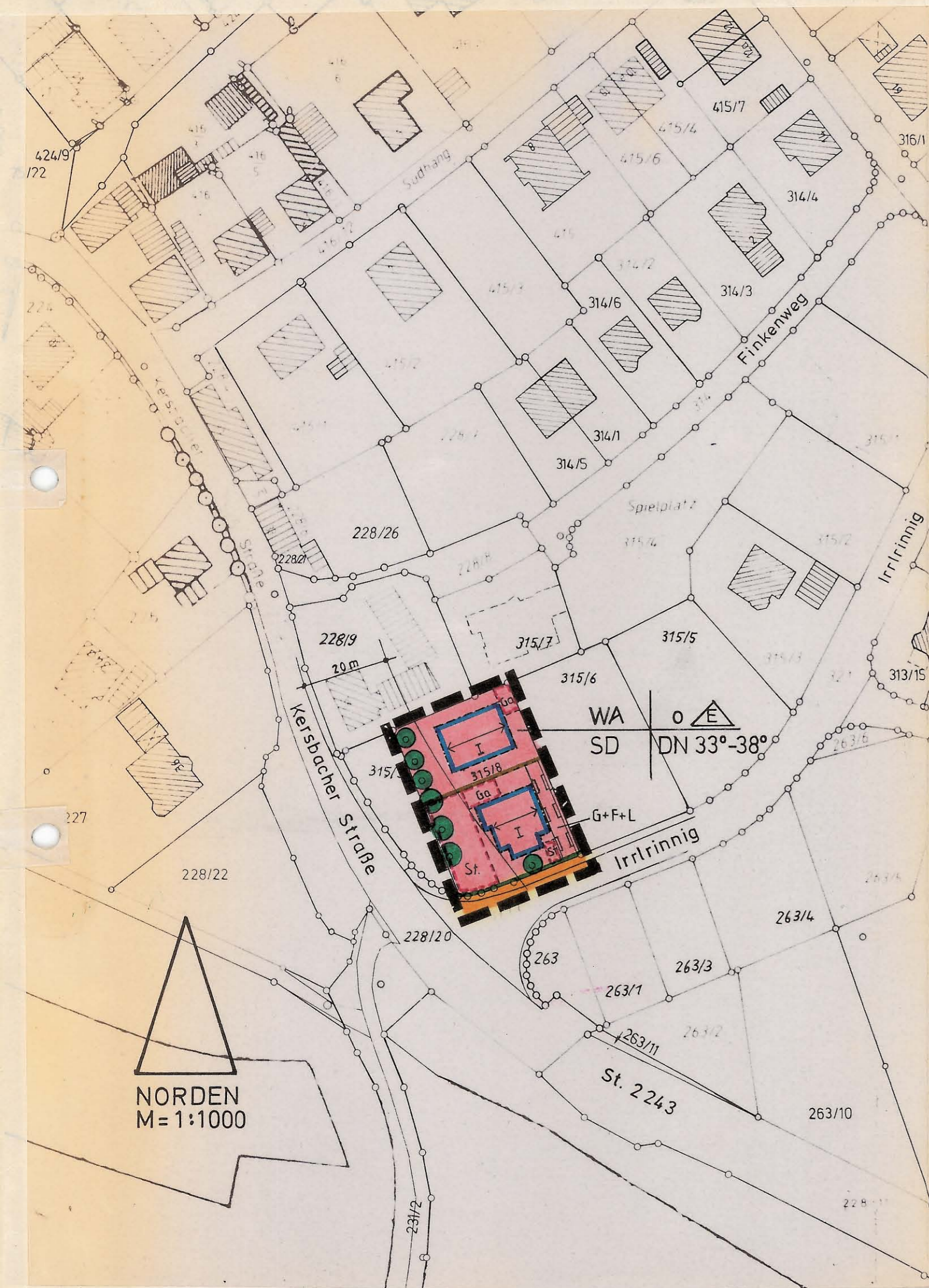
E

SD

SD

St/Ga

G+F+L



NORDEN
M=1:1000